



Der Trompeten-Flüsterer

Übungsdämpfer Vhizzper für Trompete

„Musik wird oft nicht schön gefunden, weil sie stets mit Geräusch verbunden“, konstatierte Wilhelm Busch 1872 in seiner Bildergeschichte „Dideldum! Der Maulwurf“. Gerade dem Blechbläser eilt der Ruf voraus, durch das Praktizieren seiner Kunst hin und wieder zu stören – demgegenüber ist das Blechblasinstrument eines der übungs-intensivsten Musikinstrumente überhaupt. Trompeter Christoph Baerwind (Hamburger Staatsoper, German Brass) hat nun nach jahrelanger Entwicklungsarbeit mit dem „Vhizzper“ einen Übungsdämpfer für Trompete auf den Markt gebracht, der Musikern wie Nachbarn unbeschwerte Stunden beschert.

Von Markus Bebek

Musik ist angenehm zu hören, doch ewig braucht sie nicht zu wahren.“ Schon wieder Wilhelm Busch, trifft er doch den Nagel auf den Kopf: Gerade Trompeter sind viele Stunden ihres musikalischen Lebens mit Üben beschäftigt; den Musiker freut's, den Nachbarn oder Kollegen weniger. Gerade auf Reisen oder in Mietwohnungen ist es extrem schwierig, den Übungsalltag mit dem Ruhebedürfnis der Mitbewohner abzustimmen. Christoph Baerwind, Trompeter an der Hamburger Staatsoper und bei German Brass, hatte das Problem seit Langem erkannt. Nicht nur auf Reisen ist der Übungsdämpfer z. B. im Hotelzimmer sehr wichtig, auch im Orchester selbst hatte er oft das Bedürfnis, sich vor dem Einsatz aufzuwärmen, um nicht nach einer langen Pause ganz „kalt“ spielen zu müssen. Ab 2012 entstanden die ersten Prototypen für einen Übungsdämpfer, die aber noch nicht den Vorstellungen Baerwinds entsprachen. Dank der hochmodernen techni-

schen Möglichkeiten des 3D-Druckers konnten in einem kleinen Hamburger Unternehmen mehrere weitere Prototypen entstehen, bis endlich ein Modell vorlag, das höchsten Ansprüchen gerecht wurde. In einem sehr aufwendigen Entwicklungsprozess wurden Werkzeuge für den Spritzguss entwickelt, seither läuft die Fertigung des Dämpfers ebenfalls in einer Hamburger Firma.

„Must-have“-Übungsdämpfer made in Germany

Im Test konnte der Dämpfer voll überzeugen – nicht nur, was die Spielbarkeit angeht, auch in seiner ganzen Ausstattung und dem Intonationsverhalten konnte der Vhizzper deutlich punkten. Auf den ersten Blick fallen die Gummiringe auf, der Halt des Dämpfers wird nicht durch Kork gewährleistet, sondern durch fünf O-Ringe aus schwarzem EPDM – ein Material aus der Lebensmitteltechnik, das keinerlei Schadstoffe abgibt, auch nicht nach Kontakt mit

der Haut oder Flüssigkeiten. Die O-Ringe haben zudem den Vorteil, dass sie einzeln ganz einfach zu entfernen sind und somit ein individuelles Anpassen an den Schalltrichter ermöglichen. Form und Größe des Dämpfers gestatten zwar nicht den Transport im Schallstück, mit einem Gewicht von gerade mal 107 Gramm ist der Vhizzper allerdings kein zusätzlicher Ballast im Trompetenkoffer.

Außerdem sofort ins Auge sticht der Drehregler am Eingang des Dämpfers. Mit ihm lässt sich der Blaswiderstand des Dämpfers individuell einstellen und der Dämpfer mit einem kleinen Handgriff zu einem Mundstück-Dämpfer umbauen.

Der Vhizzper hat ein sehr wertiges Äußeres und ist durch ein sehr aufwendiges Verfahren so gut wie „unkaputtbar“: Der Deckel ist mit dem Korpus ultraschallverschweißt und dadurch quasi mit dem Korpus verschmolzen. Sehr edel wirkt das stromlinienförmige Design in Blau, Gelb oder Rot.

Hervorragendes Spielgefühl

Besonders gut schneidet der Dämpfer beim Spielgefühl ab – durch den Drehregler und evtl. Entfernung von ein bis zwei Gummiringen wird sich schnell die individuell beste Einstellung finden lassen. Die Balance zwischen Lautstärke-Reduzierung und Blaswiderstand empfinde ich als äußerst gelungen und es ist verblüffend, wie angenehm der Dämpfer zu spielen ist. Sicher gibt es Dämpfer, die etwas leiser sind, oft habe ich dann aber als Spieler weniger Kontrolle und Zentrum. Die Lautstärke-Reduktion ist beim Vhizzper aber absolut ausreichend, hinter der Bühne oder sogar im Orchestergraben selbst ist der Einsatz absolut unbedenklich, spielt der Musiker in einem anderen Raum, hört man nichts mehr. Die Gummiringe tun ihr Übriges; die Abdichtung der Luft ist perfekt, der Klang des Dämpfers sehr zentriert und sonor. Die Intonation ist wirklich ganz hervorragend (keine Tendenz

nach oben) und besonders in der Tiefe spielt der Vhizzper seine Trümpfe voll aus: Zentriert und kernig lassen sich tiefe Töne anspielen, die Artikulation bleibt unbeeinträchtigt. Insgesamt ermöglichen diese spielerischen Aspekte einen Einsatz des Dämpfers selbst in Orchesterwerken, in denen Übungsdämpfer verlangt werden (moderne Musik).

Als Mundstück-Dämpfer enttäuscht der Vhizzper ebenso wenig, der entstehende Widerstand fördert ein ganz neues Üben.

Fazit

Der Vhizzper ist ein Produkt von Profis für Profis – die über 5-jährige Entwicklungsarbeit hat sich voll und ganz gelohnt. Christoph Baerwind hat seine ganze Erfahrung in dieses Produkt einfließen lassen und kann nun ein ausgesprochen nützliches Accessoire anbieten, das schnell viele Freunde finden wird. Kein Aspekt wurde in

der Entwicklung außer Acht gelassen, hinsichtlich Spielbarkeit, Haltbarkeit und Wertigkeit hat der Vhizzper auch im Vergleich mit Modellen anderer Hersteller einiges zu bieten. ■

PRODUKTINFO

Gewicht: 107 Gramm

Höhe: 16 cm

Durchmesser: 7 cm

Material des Dämpfers:

Glasfaserverstärktes Polyamid

Material der O-Ringe: EPDM

Erhältlich in drei verschiedenen Farben
exklusiv über den Thomann Onlineshop

Preis: 89 Euro

